

Editionsrichtlinien

Die Edition des *Ehon yōkai kidan* 絵本妖怪奇談 hat sich zum Ziel gesetzt, den Originaltext bei der Aufbereitung für gegenwärtige Rezipientinnen und Rezipienten so weit wie möglich in seiner ursprünglichen Textgestalt zu belassen. Im Gegensatz zur in Japan gängigen Praxis – vgl. hierzu die Editionen in den renommierten Reihen NKBT, SNKBT, NKBZ oder SNKBZ –, die Originaltexte durch Formatierung, Interpunktion, Ergänzungen oder Korrekturen so zu glätten, dass sie in ihrer aufbereiteten Textgestalt ein modernes Schriftbild aufweisen, versuchen die hier in Kürze vorgestellten Editionsrichtlinien, die genrespezifischen Eigen- und Besonderheiten so weit wie möglich zu bewahren.

- Als Grundlage der vorliegenden Edition dient der Originaltext, der sich im Besitz der Kölner Japanologie befindet. Darüber hinaus wurde das Digitalisat aus dem Bestand der Ochanomizu Daigaku herangezogen. Dieses ist online abrufbar unter: <http://kotenseki.nijl.ac.jp/biblio/100239522/viewer/1>.
- Das Original besteht aus 55 Doppelblatt (*chō*).
- Die Edition schließt sich – sofern dies technisch möglich ist – dem Seitenlayout des Originals an.
- Die Edition folgt den Vorgaben des Originals, d. h. Abschnitte und Zeileneinteilungen werden unverändert übernommen. Typographische Zeichen wie „▲“, „○“, „●“ oder „◦“ werden gemäß der Vorlage verwendet, Ergänzungen oder Korrekturen bei der Interpunktion werden nicht vorgenommen.
- Alle im Text verwendeten *hentaigana* 変体仮名, d. h. Silbenschriftzeichen, die in Zeichenursprung oder Schreibweise von der heutigen Form der *hiragana* abweichen, werden mit Ausnahme der Silbenschriftzeichen [*w*]i ゐ und [*w*]e ゑ durch die heute übliche Form ersetzt.
- Abweichungen von der historischen *kana*-Schreibung (*rekishiteki kanazukai* 歴史的仮名遣い) werden nicht korrigiert.
- Im Text verwendete *katakana* 片仮名 werden ebenfalls unverändert in der Edition übernommen. Lediglich bei den Silbenzeichen *ha* (von 八) und *mi* (von 三), die sowohl als *hentaigana* (d. h. als は bzw. み von 八 bzw. 三) als auch als *katakana* (d. h. als ハ bzw. ミ) fungieren können, entscheidet der jeweilige Verwendungskontext, wie die Zeichen letztlich in der Edition erscheinen. Beispielsweise wird das Wort *tanoshimi* in der Edition als 楽しみ und nicht als 楽しミ wiedergegeben.
- Ligaturen (*gōji* 合字) des Originaltextes werden in der Edition in ihre Einzelbestandteile aufgelöst wiedergegeben.
- Morphologisch bedingte Wortauslautsilben (*okurigana* 送り仮名) werden ebenfalls unverändert wiedergegeben. Eventuelle Fehler, die sich im Originaltext durch ausgelassene oder überflüssige *okurigana* ergeben, werden in der Edition nicht korrigiert.
- Fehlende oder falsche Diakritika (*dakuon* 濁音 bzw. *handakuon* 半濁音) werden in der Edition weder ergänzt noch korrigiert.
- Bei der Wiedergabe von Sinnschriftzeichen (*kanji* 漢字) wird grundsätzlich zwischen Lang- und Kurzzeichen unterschieden. In den Fällen, in denen die Zeichengestalt in Konzeptschrift (*sōsho* 草書) keinen eindeutigen Rückschluss auf die ursprüngliche Schriftge-

- stalt des verwendeten *kanji* im Text ermöglicht, wird im Zweifelsfall für die Edition die Kurzform gewählt.
- Demonstrativa wie z. B. *kono* 此の, *sono* 其の oder *kaku* 斯く werden, sofern im Text mit *kanji* geschrieben, in der Edition nicht in Silbenschriftzeichen aufgelöst.
 - Ungewöhnliche Schreibungen oder Kopplungen von Sinnbildzeichen und Leseleiste (*ateji* 当て字) werden in ihrer ursprünglichen Textgestalt wiedergegeben.
 - Schreibvarianten (*itaiji* 異体字) werden in der Edition prinzipiell – sofern technisch reproduzierbar – in der ursprünglichen Zeichengestalt des Originals wiedergegeben. Ausgenommen davon sind jedoch Modifikationen, die lediglich das Resultat der damaligen Schreibpraxis im Alltag darstellen und sich wie folgt systematisch zusammenfassen lassen:
 - a) Zeichen, die lediglich aus einer Verlängerung oder Verkürzung eines oder mehrerer Striche des Ausgangszeichens resultieren wie z. B. 角 statt 角 oder 宜 statt 宜.
 - b) Zeichen, bei denen ein Bestandteil lediglich innerhalb des Zeichens an eine andere Stelle verschoben ist wie z. B. 本 statt 本 oder 凡 statt 凡.
 - c) Zeichen, die – vermutlich aus ästhetischen Gründen – einen zusätzlichen Punkt aufweisen wie z. B. 土 statt 土.
 - d) Zeichen, bei denen ein oder mehrere Striche begradigt bzw. gedreht worden sind wie z. B. 丹 statt 丹 oder 母 statt 母.
 - e) Zeichen, bei denen zwecks Komplexitätsreduzierung identische Bestandteile durch Wiederholungszeichen abgekürzt sind wie z. B. 壘 statt 壘.
 - Die Wiedergabe von Wiederholungszeichen (*odoriji* 踊り字 bzw. *hanpuku kigō* 反復記号) für Sinnbild- oder Silbenschriftzeichen folgt dem Originaltext.